

Biotope für Vögel aus Menschenhand - die Offsteiner Klärteiche und eine Bienenfresserkolonie bei Eisenberg

- Ornithologische Halbtagesexkursion

- Führung: Bernd Remelius, Hettenleidelheim, Donnerstag, 21.05.2009 - Christi Himmelfahrt



Offsteiner Klärteiche



Bienenfresserkolonie bei Eisenberg

Die Klärteiche der Zuckerfabrik in Offstein bei Worms (32 463076E 5436659N) sind ein wichtiger Trittsteinlebensraum für Zugvögel im Binnenland. Sie sind im weiten Umkreis der einzige Biotop dieser Art in einer von Landwirtschaft und Weinanbau geprägten Kulturlandschaft. (vgl. Exkursionsbericht von Günter Wrusch vom 08.09.2001) Eine kleine Schar Interessierter wurde von Herrn Remelius in die Vogelwelt dieses Lebensraumes an der großen Zuckerfabrik eingeführt. Sachkundig erläuterte er schwerpunktmäßig die unterschiedlichen Verhaltensweisen und Habitate der Rohrsänger und sein geübtes Auge übersah auch nicht die beiden Vertreter der Lemikolen, die wir als weitere Besonderheit in dieser Jahreszeit erlebten. Gehört und/oder gesehen wurden u.a. folgende Arten:

Stockente (*Anas platyrhynchos*), zahlreich, Reiherente (*Aythya fuligula*), zahlreich, Ringeltaube (*Columba palumbus*), einige, Turteltaube (*Streptopelia turtur*) eine; Mehlschwalbe (*Delichon urbica*), einige, Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) einige; Bachstelze (*Motacilla alba*) einige; Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*), wenige, Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) mehrere; Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*); Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) eine; Goldammer (*Emberiza citrinella*) mehrere; Feldsperling (*Passer montanus*), zahlreich; Schwarzer Milan (*Milvus migrans*) einer; Brandgans (*Tadorna tadorna*) mehrere; Blässhuhn (*Fulica atra*) mehrere; Rotschenkel (*Tringa totanus*) einer; Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) einer; Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) mehrere; Kiebitz (*Vaneleus vaneleus*) mehrere; Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) eine; Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) mehrere; Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) mehrere; Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) mehrere; Kohlmeise (*Parus major*) mehrere; Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*) eine; Lachmöwe (*Larus ridibundus*) mehrere; Stieglitz (*Carduelis carduelis*), mehrere; Pirol (*Oriolus oriolus*) einer.

Die Bienenfresserkolonie bei Eisenberg war sicherlich der Höhepunkt unserer Exkursion. Schon aus größerer Entfernung erkannte man den Schwarm an seinem schwalbenähnlichen Flug und hörte die für unsere Vogelwelt ungewöhnlichen Rufe. Die Brutkolonie befindet sich in einer Steilwand am Rande einer noch bewirtschafteten Sandgrube. Als wir uns der Kolonie in angemessener Distanz näherten, zogen sich die Tiere zunächst etwas zurück. Ein Mäusebussard und ein Schwarzer Milan hatten sich den Tieren genähert. Nach relativ kurzer Zeit nahmen sie wieder die gewohnten Plätze ein und mit einem starken Teleobjektiv konnte das Treiben aus sicherer Distanz festgehalten werden.

Bienenfresser (*Merops apiaster*) kleine Kolonie; Schwarzer Milan (*Milvus migrans*) einer; Mäusebussard (*Buteo buteo*) einer; Uferschwalbe (*Riparia riparia*) einige.

Bilder und Bericht: Kurt-Werner Augenstein

Bildteil : Biotope für Vögel aus Menschenhand : Offsteiner Klärteiche



Kormorane (*Phalacrocorax carbo*)



Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)



Rotschenkel (*Tringa totanus*)



Kiebitz (*Vaneleus vaneleus*) mit Stockenten (*Anas platyrhynchos*)

Bienenfresserkolonie bei Eisenberg

Seine Füße sind so kurz, dass der Schwanz beim Laufen den Erdboden berührt. Deswegen bevorzugt er zum Sitzen Leitungsdrähte oder Zweige. Die Beute, Insekten nach jahreszeitlichem Vorkommen, fängt er im Flug. Auch giftige und stachelbewerte Insekten schaden ihm nicht. Manchmal tötet er seine Beute bereits während des Fluges mit dem Schnabel, meist setzt er sich dazu jedoch auf einen Zweig. Der wärmeliebende Vogel aus dem Mittelmeerraum ist bei uns in Ausbreitung nach Norden begriffen, wohl auch wieder ein Anzeiger der Klimaerwärmung. Er ist ein Verwandter des Eisvogels.



Flugstudie vom Bienenfresser (*Merops apiaster*)



Ruhepause auf einem Abraumhaufen mit Sitzgelegenheiten gegenüber der Brutwand



Offensichtlich ein Stammplatz.....



Blick auf die Höhlennester der Kolonie. Es herrscht noch geringe Geschäftigkeit, deswegen hat das Brutgeschäft vermutlich noch nicht begonnen. Paare sitzen oft gemeinsam vor dem Nesteingang.



Ein Schwarzer Milan (*Milvus migrans*) und ein Bienenfresser (unten in der Mitte) nutzen die Aufwinde vor der Abbauwand der Sandgrube (Tertiär, marine Sedimente). Der Flug des Bienenfressers ist äußerst wendig und schnell.



Schwarzer Milan (*Milvus migrans*) oben kreisend und darunter ein Mäusebussard (*Buteo buteo*) vor der Brutwand der Bienenfresser

Die Fotos wurden aufgenommen mit Olympus E 520 und dem Telezoomobjektiv Olympus Zuiko Digital ED 70 – 300 4-5,6 unter Verwendung eines Stativs. Die Entfernung zum Objekt betrug zwischen ca. 60 m bis über 100 m. Die meisten Aufnahmen sind Ausschnittsvergrößerungen vom Original.